

60

ZUR SOFORTIGEN FREIGABE

Montreux, 18. Juli 2026

PRESSEMITTEILUNG**Montreux**
Jazz Festival

ABSCHLUSS DER 60. AUSGABE

EINE GESCHICHTE, DIE SICH STÄNDIG NEU ERFINDET

Die 60. Ausgabe des Montreux Jazz Festivals geht am Samstag nach sechzehn Festtagen zu Ende – mit einem Blick zurück auf die Geschichte und einem Blick in die Zukunft. Als erste Veranstaltung, die seit der Renovierung im Kongresszentrum stattfand, hat diese Jubiläumsausgabe die Weichen für zukünftige Ausgaben gestellt und den Festivalbesuchern*innen ein reibungsloseres Erlebnis geboten, insbesondere dank eines neu gestalteten Rundgangs entlang der Quais. Das Festival verzeichnete mehr als 250'000 Besucher*innen bei einer durchschnittlichen Auslastung von 91% in den kostenpflichtigen Sälen.

Das Montreux Jazz Festival ist seit jeher von einer einzigartigen Zeitlichkeit geprägt, die zwischen der Magie des Augenblicks und den Echos seiner Geschichte schwebt. Dieses ganz besondere Zeitverständnis – das im Mittelpunkt des vom Festival anlässlich seiner 60. Ausgabe herausgegebenen Buches „The Elegance of Time“ steht – stand in diesem Jahr mehr denn je im Vordergrund.

Einerseits blickte diese Ausgabe in die Zukunft und schlug ein neues Kapitel in der Geschichte des Festivals auf: ein komplett renoviertes Kongresszentrum, neu gestaltete kostenlose Bühnen, ein erweiterter Veranstaltungsparcours entlang der Uferpromenade und ein Programm, das sich weitgehend den neuen Künstlergenerationen widmete. **Andererseits war die Ausgabe, tief in ihrem Erbe verwurzelt**, von einem ständigen Dialog mit der Geschichte des Festivals geprägt: Tributkonzerte, eine Museumsausstellung, Archivvorführungen und Verweise auf die großen Momente, die seine Legende geprägt haben. Getreu dem von Claude Nobs geprägten Pioniergeist hat diese 60. Ausgabe somit ein wertvolles Gleichgewicht zwischen der Würdigung eines weltweit einzigartigen Erbes und dem ständigen Bestreben, sich neu zu erfinden, gefunden.

HÖHEPUNKTE DER 60. AUSGABE

Die Jubiläumsausgabe wurde mit einem unvergesslichen Abend eröffnet. Die außergewöhnliche Inszenierung von **RAYE**, die gemeinsam mit Audemars Piguet entstanden ist, wird als einer der Höhepunkte der jüngeren Festivalgeschichte in Erinnerung bleiben. Das Auditorium Stravinski wurde für diesen Anlass komplett umgestaltet: Im Zentrum des Publikums wurde eine rotierende achteckige Bühne installiert, und an hängenden Vorhängen wurden Archivaufnahmen des Festivals mit der visuellen Welt der Künstlerin kombiniert. Über zwei Stunden lang führte RAYE mit einer eigens für diesen Anlass zusammengestellten Setlist durch sechs Jahrzehnte Festivalgeschichte und würdigte dabei die Konzerte von Nina Simone, Prince, Aretha Franklin, James Brown und Ray Charles. Und natürlich gab es diesen wahnsinnigen Höhepunkt, diese kollektive Euphorie, als die Überraschungsgäste **Mark Ronson** und **Alicia Keys** auf die Bühne traten, die uns die große Ehre erwiesen, diese außergewöhnliche Einladung zur 60. Ausgabe anzunehmen.

Verbundenheit mit dem Festival. So würdigte **Sienna Spiro** das 50-jährige Jubiläum des legendären Konzerts von Nina Simone, bevor sie zum ersten Mal den Standard „Autumn Leaves“ interpretierte. Nur achtzehn Monate nach ihrem Auftritt vor 200 Zuschauern bei den Spotlight Sessions in Villars bestätigte die britische Sängerin ihren kometenhaften Aufstieg in einem ausverkauften Montreux Jazz Lab. Die Brasilianerin **Liniker**, die seit ihrem 16. Lebensjahr von diesem Moment geträumt hatte, konzipierte eine spezielle Show für Montreux, bei der dreizehn Musiker auf der Bühne standen und der Pianist Amaro Freitas als besonderer Gast für eine Jazz-Einlage mit Klavier und Gesang mitwirkte. Die Londoner Band **Ezra Collective**, die nach der Absage der Isley Brothers kurzfristig eingeladen worden war, begeisterte das Auditorium Stravinski und erinnerte an ihre Geschichte mit dem Festival, die 2018 bei der Jubiläumsfeier von Quincy Jones in Montreux ihren Anfang nahm.

Zahlreiche Künstler*innen, die zum ersten Mal nach Montreux eingeladen wurden – wie **Joy Crookes**, **Nectar Woode** oder **Noga Erez** –, teilten ebenfalls auf der Bühne oder hinter den Kulissen ihre Begeisterung darüber, Teil einer Geschichte zu werden, die auch heute noch neue Generationen inspiriert. Der japanische Produzent **YOSUKE YUKIMATSU** würdigte das Festival seinerseits auf seine ganz eigene Weise: Er hatte ein maßgeschneidertes, stark vom Jazz geprägtes Set vorbereitet, in dem er Klavierloops, synkopierte Rhythmen und dekonstruierte Bläserklänge miteinander verband.

Die Rückkehr ins Auditorium Stravinski ermöglichte es zudem, jene Momente absoluter Intimität wiederzuerleben, die die Einzigartigkeit von Montreux ausmachen. Seinem Ruf treu bleibend, schenkte das Festivalpublikum den Künstlern*innen diese Momente der angehaltenen Stille und der seltenen Aufmerksamkeit. Dies galt insbesondere für die subtilen Auftritte von **Maro** oder **Aldous Harding**, für ein Solo-Klavierkonzert von John Legend, für ein Finale von **Lewis Capaldi** allein mit der Akustikgitarre oder auch für ein erhabenes „Into My Arms“ mit Klavierbegleitung und Gesang von **Nick Cave**. Die zeitlose Eleganz des Auditorium Stravinski bot zudem den idealen Rahmen für das erste Konzert von **GIVÉON** in der Westschweiz. Der charismatische Crooner zeigte dort Klasse im alten Stil und setzte auf eine ungeschminkte Bühnenpräsenz, die durch Lichtspiele und projizierte Schatten geprägt war.

Das Auditorium Stravinski hat zudem – vielleicht mehr denn je – bei einer neuen Generation von Festivalbesuchern Anklang gefunden, die sich diesen symbolträchtigen Ort auf ihre ganz eigene Weise zu eigen gemacht hat. Die Konzerte von **PinkPantheress**, **Conan Gray** oder auch **Tyla** sorgten für eine außergewöhnliche Atmosphäre, geprägt von Leidenschaft und Begeisterung, zwischen gemeinsam gesungenen Liedern und Outfits, die von ihren Idolen inspiriert waren. Dieser Schwung erreichte seinen Höhepunkt mit **Zara Larsson**, deren Auftritt durch eine beeindruckende Gesangsleistung, eine starke künstlerische Ausrichtung und eine Botschaft der Selbstermächtigung, die sich bis in ihr ausschließlich aus Frauen bestehendes Team widerspiegelte, einen bleibenden Eindruck hinterließ.

Zum Abschluss der Jubiläumsausgabe steht eine Reihe von Konzerten mit hoher symbolischer Bedeutung auf dem Programm: **Marcus Miller** würdigt Miles Davis, während **Charles Lloyd** den 60. Jahrestag seines Auftritts bei der allerersten Ausgabe im Jahr 1967 feiert. Um diesen historischen Moment zu würdigen, überreichte Mathieu Jaton ihm eine Ehrenauszeichnung und erkannte damit seinen unbestrittenen Status als „erste Legende“ des Montreux Jazz Festivals an. Am Abschlussabend treffen im Auditorium zwei Giganten der Folk-Musik aufeinander: **Van Morrison** und **James Taylor**, während **Cerrone** im Montreux Jazz Lab eine symphonische Neuinterpretation seines Repertoires präsentieren wird.

JAM-SESSIONS, ÜBERRASCHUNGSKONZERTE UND ANSPIELE AUF DIE GESCHICHTE DES FESTIVALS

Die wiedergewonnene Nähe zwischen den kostenpflichtigen Bühnen des Kongresszentrums und dem Lake House, die nur wenige Schritte voneinander entfernt liegen, ermöglichte erneut eine hervorragende Auswahl an Jam-Sessions mit zahlreichen Künstlern*innen, die sich daran beteiligten, darunter **RAYE**, **Sienna Spiro**, **Naïka**, **Nectar**

Woode, Liniker und **Dermot Kennedy**. Auch andere, in letzter Minute angekündigte Überraschungsveranstaltungen prägten diese 60. Ausgabe, wie beispielsweise das kostenlose Konzert von **Leon Bridges**, der im „Memphis“ sein neues Album vorstellte, oder der Auftritt von **Adriatique** im „Duplex“, der neuen Bühne des Festivals, die der elektronischen Musik gewidmet ist.

Im Lake House boten zahlreiche Aktivitäten die Gelegenheit, das reiche musikalische und kulturelle Erbe von Montreux zu entdecken. Die Workshops, Filmvorführungen und Vorträge trugen dazu bei, die bedeutendsten Kapitel der Festivalgeschichte während der gesamten Veranstaltung wieder aufleben zu lassen. **Liniker** sprach dort insbesondere über die Verbindungen zwischen Musik und politischem Engagement anhand von Ausschnitten aus Konzerten von Gilberto Gil und Ney Matogrosso in Montreux; **Tomoki Sanders** erlebte einen besonders bewegenden Moment, als er Bilder seines Vaters Pharoah Sanders in Montreux entdeckte, die er seit fast zwanzig Jahren nicht mehr gesehen hatte; während **Marcus Miller** mehrere Archivaufnahmen von Miles Davis beim Festival kommentierte. Die Ausstellung „Putting Montreux on the Map“ stieß ihrerseits auf sehr positive Resonanz und zog täglich mehr als hundert Besucher an, die die Geschichte und den kulturellen Einfluss der Stadt entdecken wollten.

RENOVIERTES KONGRESSZENTRUM UND ERWEITERTER SPAZIERGANG ENTLANG DER KAIS

Die 60. Ausgabe war die erste Großveranstaltung, die seit der Renovierung im Kongresszentrum stattfand, und stellte somit einen echten Praxistest dar. Trotz eines engen Zeitplans bei den Vorbereitungen meisterten die Teams die Herausforderung erfolgreich und verfeinerten im Laufe des Festivals einige operative Anpassungen. Terrassen, Treppen und neue Bereiche wurden so schnell in das Erlebnis der Festivalbesucher integriert und ermöglichten einen reibungsloseren Besucherfluss. Schließlich sorgte der Blick auf den See vom Foyer des Stravinski-Auditoriums aus, der durch die neuen Glasfassaden noch verstärkt wurde, bei vielen Festivalbesuchern*innen für Begeisterung.

Der sich über die Uferpromenade erstreckende Parcours fand großen Anklang und lockte zahlreiche Festivalbesucher*innen bis zu den Spotlight- und Super-Bock-Bühnen, die im östlichen Teil des Geländes aufgebaut waren. Im Parc Vernex versprühte das Paloma mit spanischen Aromen, einer sonnigen Terrasse und einem Badebereich sommerliche Urlaubsstimmung. Das Duplex, die neue Elektro-Bühne des Festivals, prägte diese 60. Ausgabe mit einem Lichtspiel und einer immersiven Bühnenbildgestaltung.

DAS FESTIVAL AUF DEN LEINWÄNDEN DER GANZEN WELT

Insgesamt wurden 51 Konzerte – das sind drei Viertel des kostenpflichtigen Programms – live und kostenlos übertragen. Die Konzertmitschnitte, die in voller Länge auf YouTube und in Ausschnitten in den sozialen Netzwerken veröffentlicht wurden, erzielten insgesamt mehr als 9,5 Millionen Aufrufe (*Zahlen vom 16. Juli, die letzten drei Festivalabende sind darin nicht berücksichtigt*). Die meistgesehenen Auftritte waren, in dieser Reihenfolge, die von **RAYE, Zara Larsson** und **Moby**. Das Eröffnungskonzert von RAYE profitierte zudem von einer breiten Reichweite dank einer Sondersendung in Zusammenarbeit mit ARTE und RTS. Diese Aufnahmen, die von Montreux Media Ventures – der für die Produktion und den Vertrieb von Inhalten zuständigen Tochtergesellschaft des Festivals – produziert wurden, wurden sowohl von den Künstlern*innen und ihren Teams als auch von den Online-Zuschauern und -Zuschauerinnen für ihre Klangqualität und ihre filmische Ästhetik gelobt.

Das Montreux Jazz Festival baut somit seine internationale Ausstrahlung durch die Verbreitung von Inhalten weiter aus – eine Strategie, die Claude Nobs bereits zu Beginn des Festivals ins Leben gerufen hatte. Diese Bekanntheit wird auch in den sozialen Netzwerken gestärkt, wo die Künstler*innen selbst zu den besten Botschaftern des Festivals und seiner Region werden. So erinnerte **Alicia Keys** an die historische Bedeutung des Konzerts von Nina Simone vor 50 Jahren, während **Zara Larsson** mit ihrer Community ihre Begeisterung für die einzigartige Kulisse der Waadtländer Riviera teilte und Montreux sogar als „europäisches Hawaii“ bezeichnete.

BILANZ TICKETVERKAUF UND F&B

Die 60. Ausgabe zog mehr als 250'000 Besucher*innen an. In den kostenpflichtigen Veranstaltungsräumen lag die durchschnittliche Auslastung bei bemerkenswerten 91 %. Das Montreux Jazz Lab verzeichnete mit einer Auslastung von 88 % sein bestes Ergebnis seit seiner Gründung im Jahr 2013. Die Ticketverkaufsziele – die höchsten in der Geschichte des Festivals in seiner gewohnten Form – wurden bereits am zweiten Wochenende erreicht, und das trotz eines starken Anstiegs der Produktionskosten, der insbesondere auf die deutlich gestiegenen Künstlerhonorare zurückzuführen war.

Die Umsatzziele im Bereich F&B (Food & Beverage) dürften am letzten Wochenende erreicht werden, ganz im Sinne der beiden vorangegangenen Ausgaben, trotz der Konkurrenz durch die Fußball-Weltmeisterschaft und der für die Gastronomie wenig günstigen Hitzewelle.

*“Montreux Jazz is one of the last places left in culture that really cares about music. So many legends have stood on this stage. It is like heaven for someone like me who’s obsessed with music” – **RAYE***

*“We performed at the iconic Montreux Jazz Festival on the same night Nina Simone performed there 50 years ago. There was magic in the air. My sis Raye absolutely slayed. You all welcomed me with open arms. The love is unreal! I’m so excited to be here, it’s one of the most special places to be” – **Alicia Keys***

*“I’ve been dreaming of this moment since I was 16 years old. I’ve always watched the performances from the Brazilian artists who represented us here at the Festival. Ten years later I’m here, celebrating 60 years of Montreux Jazz Festival with Brazilian music!” – **Liniker***

*“This is my dream festival to play. Jazz is such an important part of my life, it raised me and it inspired me to make music. This festival specifically has some of my favorite performances of all time” – **Sienna Spiro***

*“The most spectacular setting for a music festival you can imagine” – **The Independent***

*“Raye and Alicia Keys’ exclusive performance was testament to Montreux’s unique pull: a festival powerful enough to bring global stars together for a one-off performance” – **Billboard***

*“Collectively, it is clear to see that Claude Nobs’ vision of fostering a creative place for artists lives on through the loyal festival fans who are drawn to travel from all over the world. Being in attendance is truly an unreal experience, and Montreux proves to be one of the top festival destinations in Europe” – **CLASH***

ZAHLEN 2026

- **+250.000** Festivalbesucher*innen
- **91 %** durchschnittliche Auslastung der kostenpflichtigen Bühnen
- **550** akkreditierte Journalist*innen und Fotograf*innen
- Über **700** Konzerte und Veranstaltungen
- **51** per Live-Streaming übertragene Konzerte
- **9,5** Millionen Aufrufe der Konzertmitschnitte auf YouTube und in den sozialen Netzwerken

PRESSEKONTAKT

Eduardo Mendez
Pressesprecher
e.mendez@mjf.ch
+41 21 966 45 16

Yasmin Rosario
Presseassistentin
mediacenter@mjf.ch
+41 21 966 44 39

LINK ZU UNSEREM PRESSEBEREICH

www.montreuxjazzfestival.com/de/presse